Linde als Ökohabitat

Bereits vor vier Jahren ist der obere Teil eines Stammes ohne ersichtlichen Grund abgebrochen. Daraufhin wurde der Baum von Fachleuten untersucht und regelmässig kontrolliert. In diesem Rahmen wurde im Frühling 2025 eine Messung der Stammdichte durchgeführt, welche keine Auffälligkeiten zeigte. Im November 2025 ist trotzdem ein weiterer Teilstamm abgebrochen und knapp neben dem Alten Pfarrhaus aufgeschlagen. Bei der Untersuchung der Abbruchstelle wurde ein Pilzbefall festgestellt, welcher unter der Rinde nicht ersichtlich war.
Dank grossem Glück wurden bei beiden Abbrüchen keine Menschen verletzt und keine grösseren Schäden verursacht. Der Baum ist geschützt und soll so lange wie möglich erhalten bleiben. Trotzdem muss die Sicherheit gewährleistet sein. Der Kompromiss ist ein starker Rückschnitt der Krone. In den ersten Jahren führt dies zu einem ungewöhnlich kahlen Aussehen. Die Linde wird aber wieder ein Blätterdach bilden. So kann der Baum als Ökohabitat erhalten bleiben und über viele Jahre verschiedenen Kleinsäugetieren, Käfern, Vögeln und Insekten weiterhin als Lebensraum dienen.